

Wo die „Big Five“ zu Hause sind

Lübecker Hilfsorganisation Via Cordium im Einsatz an abgelegenen Orten von Ruanda und Tansania.

LÜBECK. Die Lübecker Hilfsorganisation Via Cordium hat sich dieses Jahr bereits zweimal in Afrika eingesetzt. Zwei unterschiedliche Projekte mit dem gleichen Ziel: langfristige, freundschaftliche Kooperationen für soziale und medizinische Hilfsprojekte aufzubauen, um die medizinische Versorgung und die edukative Situation in der Region zu verbessern. In den abgelegenen Dörfern haben sie die „Big Five“ (Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard, die Red.) zwar nicht gesehen, aber für die Teams hat sich aus anderen Gründen ihr Leben für immer verändert.

Ein neunköpfiges Team reiste nach Kibuye, Ruanda, um dort zu operieren. Mit fast 400 Kilogramm medizinischer Ausrüstung machte sich das Team auf den Weg – mit dabei: zwei vollständige OP-Teams. „Wir sind mit dem Ziel nach Ruanda gereist, um die Kolleginnen und

Kollegen vor Ort kennenzulernen, gegenseitig voneinander zu lernen, gemeinsam zu operieren und unser Wissen weiterzugeben“, so der Chirurg Mathias Tomala. Operiert wurde nach intensiven Sprechstunden gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Dabei zeigten sich Erkrankungen, die in Deutschland selten sind, wie tiefe Schnitt- und Amputationsverletzungen durch Macheten, alte unversorgte Handverletzungen und große Verbrennungsnarben, da viele Menschen am offenen Feuer kochen. Erst vor wenigen Wochen kam das fünfköpfige Team aus dem abgelegenen Ort Kibaya, Tansania, zurück, wo ein soziales wie auch medizinisches Projekt durchgeführt wurde. Dort besuchten 1600 Kinder die lokale Grundschule. Zusammen mit den Lehrern wurde hier bereits vor zwei Jahren ein Projekt zur Unterstützung der Schule begonnen: mit didaktischem Aus-



Operativer Einsatz in Ruanda: Übergabe eines Perfusors an das Anästhesie-Team. Mit auf dem Bild Mathias Tomala, Dr. Veronika Dudek, Manuela Hellwig-Lourenco, Dr. Jacqueline Bruhn, Dr. Laura Tomala (v.li.).

tausch, Verbesserung der Ausstattung mit Schulbänken, Computern, Laptops und Druckern. Für eine Vorschule der lokalen Kirche mit rund 80 Kindern konnten durch Spenden Schulmaterialien für das ganze Jahr und Unterrichtsmaterial für die Lehrer vor Ort besorgt werden. Zudem wurde die Schule grundlegend renoviert. Nach Abschluss des sozialen Projektes erfolgte der medizinische Teil in der Krankenstation, der „Pillar Dispensary“. Hier wurde ein gemeinsames Fortbildungsseminar abgehalten – sowohl für die Pflege als auch für die Ärzte. „Besonders bewegt haben mich die Begegnungen

mit den Menschen“ berichtet die Ärztin Sophia Stegemann, „trotz Sprachbarriere und einem unterschiedlichen kulturellen Hintergrund kommt es durch das gemeinsame Projekt zu einer Verbundenheit mit den Menschen, wie ich es zuvor nicht für möglich gehalten habe.“ Intensiv-Krankenschwester Petra Hömberg ergänzt: „Wir wachsen aneinander, und aus einem sachlichen Austausch wird immer mehr Freundschaft!“ Die Lübecker Hilfsorganisation hat gerade ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. 2015 wurde der Verein durch eine Gruppe von Ärzten und Ärztinnen sowie Leh-

rerinnen und Lehrern in Lübeck anlässlich der Erdbeben in Nepal gegründet. Die überschaubaren Hilfsprojekte in aller Welt werden immer mit lokalen Hilfsorganisationen zusammen umgesetzt. Die medizinischen und sozialen Einsätze finden auf Augenhöhe mit den Betroffenen statt. Der unabhängige Verein wird ausschließlich durch Spenden finanziert und legt Wert auf sehr geringe administrative Kosten, damit die Spenden 1:1 in die Projekte fließen. Aktuelle Projekte finden in Deutschland, Ukraine, Nepal, Mustang, Tansania und Ruanda statt. Weitere Informationen auf www.via-cordium.com



Die Lübecker aye-Gruppe spendet für ein neues Toilettengebäude einer Schule in Namibia. Foto: aye Gruppe

Lübecker Firma spendet für Namibia

LÜBECK. Die Lübecker aye media marketing group baut ihr Bildungsengagement in Namibia weiter aus. Gemeinsam mit global office und dem Familienunternehmen Höft Bau finanziert sie ein modernes Sanitärgebäude für die Schule im Ort Otjirumbu. Koordiniert wird das Projekt von der Stiftung Fly & Help. Für die Schule in einer der entlegensten Regionen des Landes ist es ein weiterer wichtiger Schritt hin zu besseren Lernbedingungen. Mit der neuen Anlage erhält der Standort erstmals zeitgemäße Toiletten- und Duschmöglichkeiten. Davon profitieren Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gleichermaßen. Hygiene, Gesundheit und Lebensqualität vor Ort sollen sich dadurch spürbar verbessern. „Bildung braucht mehr als Klassenräume. Kinder benötigen ein Umfeld, in dem sie gesund lernen, sich wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten können. Mit dem Bau der Sanitäranlage schaffen wir dafür eine wichtige Grundlage“, sagt Martin Aye, Geschäftsführer der aye media marketing group. Die aye-Gruppe engagiert sich bereits seit 2021 in Otjirumbu. Zunächst wurden Schulgebäude errichtet, später kamen eine solarbetriebene Trinkwasserversorgung sowie eine Kochstelle mit überdachtem Essbereich

hinzu. Mit dem Bau der Sanitäranlage wird das Entwicklungsprogramm nun konsequent fortgesetzt. Ein wesentlicher Baustein ist die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Lehrkräfte, Eltern und Dorfgemeinschaft werden über regionale Partner in die Planung und Umsetzung eingebunden. So sollen die Maßnahmen den tatsächlichen Bedürfnissen vor Ort entsprechen und langfristig Wirkung entfalten. Die Schule liegt im Kaokoveld im Nordwesten Namibias, einer abgelegenen Region mit großen Entfernungen, Trockenheit und schwacher Infrastruktur. Viele Kinder legen lange Wege zurück, um am Unterricht teilnehmen zu können. Umso wichtiger seien Investitionen, die den Schulalltag erleichterten und die Bildungsbedingungen verbesserten, so Aye. „Bei meinem Besuch vor Ort hat mich insbesondere das Engagement der Lehrkräfte beeindruckt. Sie leisten unter schwierigen Bedingungen Außergewöhnliches“, betont Martin Aye. Die neue Sanitäranlage sei nicht nur ein Fortschritt für Gesundheit und Hygiene, sondern auch „ein wichtiges Stück Normalität und Würde“. Mit dem Baustart setzt die aye media marketing group ihr langfristiges Engagement in Otjirumbu fort.



Vor der Pillar-Dispensary in Tansania: Vivica Grotelüschen, Petra Hömberg, Priscilla Schmidt-Ibarra, Per Schmidt, Sophia Stegemann (v.li.) mit dem tansanischen Team der Krankenstation.

Fotos: Via Cordium

EINKAUFEN
MIT DER

BESTPREIS
GARANTIE

KNUTZEN
HOME

knutzen-home.de

Die mit dem **grünen** Haus

30 % RABATT
AUF PLISSEES*

- 10 %

Insektenschutz
nach Maß

Passgenauer Schutz für
Ihre Türen und Fenster

Spannrahmen · Schiebetüren · Rollos
Flügeltüren · Kellerschachtabdeckung
Faltschiebeanlagen

• Variable Anbringung – auch ohne zu bohren

• In vielen Farben und Transparenzen verfügbar

• Frei verschiebbare Profile

• Maßgenaue Anfertigung

Jetzt beraten lassen!

KNUTZEN HOME Lübeck

Osterweide 14

Telefon 0451 50 49 060

KNUTZEN HOME Eutin

Industriestr. 12a

Telefon 04521 79 56 00

KNUTZEN HOME Oldenburg in Holstein

Am Voßberg 8

Telefon 04361 50 63 90

* Gilt nur auf die Sunlight Kollektion.

Alle Preise sind Abholpreise ohne Montage und verstehen sich in Euro, inkl. gesetzl. MwSt., solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Farbabweichungen und Änderungen vorbehalten.

Verwaltung: Knutzen Teppich-Hof GmbH